

Eröffnung Sozialforum Wrocław/Polen

11.3.2016

unvollständige Dokumentation

Zur Eröffnungsvorstellung sprach **Samir Amin** per Skype

Über den Kapitalismus in den Peripherien

Die westlichen Länder produzieren Konflikte. Der auf Rassismus basierende Konflikt ist dabei der wichtige Hintergrund.

Nach zweitem Weltkrieg gab es keine Periode des Konflikts zwischen Supermächten, sondern eine Periode der „verhandelten Globalisierung“ (negotiated globalization) zwischen 4 Partnern: USA/Japan, UDSSR, China und dem Asien/Afrika-Bandung Movement

Es haben sich in der Nachkriegszeit drei soziale Systeme entwickelt:

1. Wohlfahrtsstaaten Europa
2. Realsozialismus
3. Gesellschaftssysteme der Volksbewegungen in südl. Ländern, Afrika und Asien

Diese drei Systeme standen in Konkurrenz aber auch in Ergänzung zueinander.

Ab 1985 wurden sie vom unilateralen System der Neoliberalen Globalisierung abgelöst. Die USA, West- und Zentraleuropa handeln unilateral und militärisch unterstützt von der NATO. Diese Diktatur des Finanzkapitals führt zu sozialen Katastrophen und einer Vertiefung der Krise des späten Kapitalismus, seit den Finanzkrisen im Jahr 2008.

Was ist die positive Alternative? Amin spricht von Projekten innerhalb und außerhalb der nationalen Grenzen, um neue Strukturen zu schaffen, die das unilaterale Diktat brechen können. Solche Projekte können nur erfolgreich sein, wenn sie populär sind und die unterdrückten Schichten einschließen. Sie können nicht nur für Minderheiten erfolgreich sein. Nur so kann ein Demokratisierungsprozess im nationalen Rahmen vorgebracht werden und zwar nicht nur auf der Wahlebene, sondern auf allen Ebenen politischer Entscheidungen.

WIR MÜSSEN EINE WEITE ALLIANZ BILDEN, DIE ANTIIMPERIALISTISCH UND IM WEITESTEN SINN ANTIKAPITALISTISCH IST. EINE BREITE ALLIANZ GEGEN KAPITALISTISCHE GLOBALISIERUNG.

SAMIR AMIN

Eine Organisatorin formuliert den Anspruch des Sozialforums:

Wir wollen die soziale Realität der Menschen analysieren. Wie können wir eine neue Bewegung schaffen, die das System von Kriminalität stürzt und eine Welt ohne Hunger und Repression schafft? Menschen brauchen Frieden, Gleichheit und das ist wofür wir kämpfen.

Sie trägt das Gedicht eines griechischen Autors vor: Über den Finanzkrieg, der alles zerstört mit Bomben und Waffen und ohne reale Waffen, denn es gibt neue Massenvernichtungswaffen, sie töten mit Arbeitslosigkeit.

Sie erinnert daran, dass vielen arabischen TeilnehmerInnen das Visa verweigert wurde und sie deshalb nicht teilnehmen konnten.

Als Gast und um auf dem Forum zu sprechen, ist **Konstatina Kuneva** eingeladen. Als bulgarische Gastarbeiterin organisierte sie die Reinigungskräfte der Athener Metrostationen. Als Konstantina begann die Arbeiterinnen gewerkschaftlich zu organisieren und den korrupten Machenschaften der Firma nachzugehen, wurde sie Opfer eines mafiösen Anschlags. Ihr wurde Säure ins Gesicht geschüttet. Nach zahllosen Operationen und Gerichtsverfahren gibt Konstantina nicht auf, sondern setzt ihr Recht durch. Sie wollten Konstantina töten. Das kapitalistische System zeigte, dass es osteuropäische Arbeiterinnen nur als Sklaven braucht.

Konstantina, die seit 2014 Abgeordnete im EU-Parlament ist, sprach in ihrer Rede über die großen Veränderungen auf der Welt, die Vorteile aber auch große Gefahren für die ArbeiterInnen mit sich brachte. Die Lasten der Finanzkrise von 2008 wurden auf die BürgerInnen abgewälzt. Zur selben Zeit wurden extreme Formen von Wohlstand sichtbar. Griechenland bekam durch die Regelungen der EU eine sehr hohe Arbeitslosigkeit, aber die Schulden wurden nicht weniger, sondern mehr und mehr.

Der arabische Frühling sprengte Regierungen, die als unbesiegbar galten. Das brachte große Hoffnung über die Welt. Leider ging es nicht so weiter, wie wir hofften. Die imperialistischen Länder des Westens und ihre Armeen nutzen die Gelegenheit um einen Roll-back zu gestalten. Sie reinstallierten Diktatoren und stürzten andere Länder in einen umfassenden Krieg. Wir wissen, dass die den IS schufen ebenso wie die Flüchtlinge, die nach Europa kommen. Ihre Experimente lösten auch in Ukraine eine Krise aus. Die rechten Kräfte in der Ukraine wurden für USA und NATO-Zwecke genützt.

Die Krise bewegt sich weiter und es gibt die Gefahr einer weltweiten Depression. Die Flüchtlingsbewegung stellt Europa eine große humanistische Frage. Es gibt eine institutionelle Krise und das Schengen Regime. Es gibt ein Wiedererwachen rechter Kräfte.

Für den Moment gibt es keinen Gewinner. Es gibt ein Gleichgewicht zwischen den fortschrittlichen und rechten Kräften. Es wird davon abhängen, wie die EU mit den Flüchtlingen umgeht. Was ist in so einer Situation zu tun?

In diesem Forum soll für eine fortschrittliche und radikale Bewegung gekämpft werden. Sie soll eine europäische und internationale Dimension haben. Solidarität soll in unserer Praxis und in unserem Denken sein.

I WISH FAITH IN THAT ANOTHER WORLD IS POSSIBLE!

KONSTANTINA KUNEVA

Als spezieller Gast wurde Prof. **Mazin Quymysye** aus Palästina zugeschaltet. Er hat das erste palästinensische naturwissenschaftliche Museum gegründet.

Seine Rede:

Seit 1949 ist es den Palästinensern nicht erlaubt, zu ihren Häusern zurückzukehren. Das betrifft 7 Millionen Menschen. Sie sind Flüchtlinge bis heute. David Ben Gurion war ein polnischer Staatsbürger und hat eines der größten Menschenrechtsverbrechen in der Geschichte begangen. Unser Land wurde in den jüdischen Staat Israel umgewandelt. Diese Idee, die gegen die menschliche Idee von Vielfalt läuft, ist gescheitert. Weil Apartheid der menschlichen Natur entgegengesetzt ist.

Wir sehen in der Geschichte, dass die Kreuzfahrer in Palästina nichts erreicht haben und der jüdische Staat wird durch seine Repression auch nichts erreichen, daher bin ich optimistisch. Wie in Südafrika brauchen wir Unterstützung durch BDS (Boycott/Desinvestment/Sanctions), denn jeden Tag retten wir dadurch Menschenleben, seien es palästinensische oder israelische.

Wir Palästinenser zahlen jeden Tag einen hohen Preis dafür, hier in Palästina zu Hause zu sein. Jeden Tag sterben palästinensische Gefangene in israelischen Gulags, unter ihnen Kinder. Gaza ist unter Abriegelung.

Das ist nicht nur ein palästinensisches Problem. Zionistische Interessen treiben die Konflikte und Kriege in der Region voran. Sie verursachen Gründe für Flucht und zwingen Menschen in ein Flüchtlingsleben. Wir Palästinenser werden hier unseren Widerstand weiterführen, aber wir brauchen eure Unterstützung.

Besucht Palästina! Informiert euch! Information ohne Aktion funktioniert nicht, also bitte handelt auch. Ich verlange weder propalästinensisch noch pro israelisch zu sein, nur eines: pro menschlich!

Handelt mit dem was euch zur Verfügung steht, um die Aufklärung in den Medien voranzutreiben.

[GLOBAL HUMANITY CAN SUCEED AGAINST GLOBAL INJUSTICE!](#)

[MAZIN QUMSIEH](#)

Wir hoffen, das nächste Sozialforum wird in Palästina sein.

Mazin Quymseyeh wird mit kräftigen Slogans „free, free Palestine“ verabschiedet.

Prof **Michel Collon** Mitglied der Workers Party of Belgium ist der nächste Redner:

Vor 25 Jahren begann eine neue Weltordnung. Bush versprach, dass es keine Kriege geben, die Nato sich nicht einen Meter auf Russland zu bewegen und der Kapitalismus für alle Wohlstand bringen werde.

Was haben wir jetzt? Nie gab es so viele Kriege, die Nato umrundet Rußland, sogar Obama selbst warnt vor einem dritten Weltkrieg.

Ist das eine Überraschung? Nein, es ist eine Rekolonialisierung der verlorenen Gebiete. Es ist nur die Konsequenz der kapitalistischen Krise. Denn wenn die Leute auf die Straße geworfen werden, können sie nichts mehr kaufen und wie wird die Wirtschaft dann funktionieren? Bush hat die Länder okkupiert und eine Niederlage eingesteckt. Was wir heute sehen ist noch gefährlicher. Es ist ein indirekter Krieg, der die Leute dazu bringt, gegen sich selber zu kämpfen.

Der Islamische Staat ist die neue Version des Proxy –Krieges. Diese Art von Krieg bringt die einen Armen dazu, gegen die anderen Armen zu kämpfen. Diese Kriege sind von westlichen Demokratien und den USA gemacht, die sich selbst als Verfechter der Menschenrechte präsentieren. Welche Instrumente sie gebrauchen? Israel als den rassistischsten Staat der Welt, Saudiarabien, Drogenhandel in Kolumbien, Nazis in der Ukraine.

Alle diese Kriege sind ökonomischer Gewinn für die multinationalen Konzerne. Sie können Formen von Sanktionen oder Staatsputsch annehmen. Für alle gibt es eine Bedingung: Ignoranz. Kriege beginnen mit Desinformation.

Das Sozialforum ist sehr wichtig, denn in Zentraleuropa gab es auch einen Krieg zur Zerstörung der Kultur. Dadurch sollen Ressourcen und Arbeitskraft kontrolliert werden. Konzerne wollen weniger für osteuropäische Arbeitskräfte bezahlen, um konkurrenzfähig zu bleiben. Es ist sehr wichtig, dass die ganze Welt über diesen Krieg und seine Konsequenzen erfährt.

Die Medien haben niemals nach dem Krieg darüber gesprochen, was in Jugoslawien los ist. In Serbien leben Menschen in totaler Misere.

Wir haben das Internet gegen Lügen, Ungerechtigkeit und Krieg. Die Kapitalisten nützen das Internet ständig, doch die Opposition nur zu 10-15%. Wir haben noch Mauern zwischen den Ländern. Wir müssen die Mauern niederreißen um einen globalen Widerstand zu entwickeln. Wir brauchen eure Beiträge dafür! Wir verkaufen viele Bücher, weil die Leute Information wollen und ihr sollt erklären, was in euren Ländern passiert!

WENN WIR GEGEN UNGERECHTIGKEIT UND KRIEG KÄMPFEN WOLLEN, IST DIE SCHLACHT DIE SCHLACHT UM INFORMATION ERSTE, ALSO MÜSSEN WIR ALLE JOURNALISTEN SEIN

MICHEL COLLON

Anschließend spricht **Ana Edwards**, Chair of Sacred Ground Historical Reclamation Project of the Defenders for Freedom, Justice & Equality und aus dem Anti War movement in USA über zwei Prinzipien:

1. Die komplette Opposition gegen jeden US-Krieg, gegen alle Sanktionen und Blockaden und andere Einmischungen in Angelegenheiten anderer Länder.
2. Die Unterstützung der Selbstbestimmung für alle unterdrückten Völker

Die Kriege der USA haben die Situation von heute verursacht.

WIR WOLLEN VON EUREN KÄMPFEN LERNEN UM SIE IN DEN BAUCH DER BESTIE ZURÜCKZUTRAGEN.

ANA EDWARDS

Schließlich erfahren wir über einen politischen Gefangenen in Polen. Er ist in unbefristetem Hungerstreik. 2006 kam er von Deutschland nach Polen. Er wurde illegalerweise verhaftet und

arrestiert. 46 Tage lang war er im polnischen Gefängnis unter psychologischer Folter. Er verweigert die Gefängnisuniform.

Die türkische Regierung beschuldigt ihn, ein Terrorist zu sein.

Der türkische Staat praktiziert aktiven Terrorismus gegen die Gebiete in denen Kurden und Aleviten leben. Die Türkei will die Auslieferung. Der polnische Staat begeht ein Verbrechen, durch die illegale Inhaftierung und wenn der Gefangene ausgeliefert wird.

HOCH INTERNATIONALE SOLIDARITÄT. FREIHEIT FÜR DIE POLITISCHEN GEFANGENEN. FREIHEIT FÜR ERDAL GÜKÖL.

Zum Abschluss stimmt Dimco Angelow, ein bulgarischer Musiker, der seit 40 Jahren in Polen lebt und das Projekt TERRA-musica gegründet hat, mit uns einige internationale Songs an, die mit Freude und Energie auf die nächsten Tage einstimmen.

H. Suleiman (eigene Aufzeichnungen)